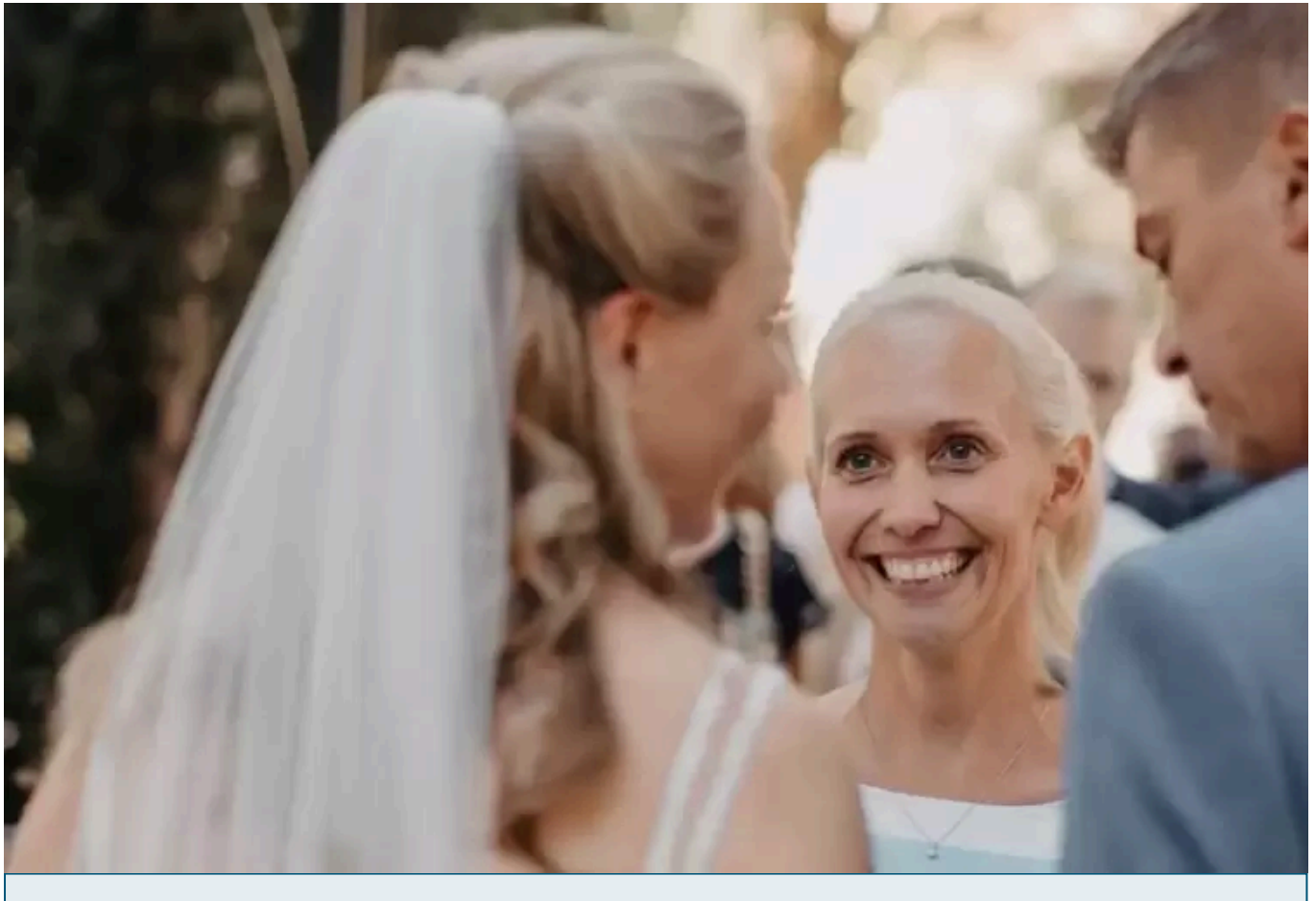


MANNHEIM

R Plus „Oscar“ der Hochzeitsbranche: Mannheimer Traurednerin nominiert



DIE RHEINPFALZ

 Matthias Rinck

06. April 2024 - 17:00 Uhr | Lesezeit: 5 Minuten

Karina Burgmann hat ihre Passion zum Beruf gemacht. Als Traurednerin will sie für unvergessliche Hochzeiten sorgen. Jetzt ist sie für den „Oscar“ der Hochzeitsbranche nominiert.

Mit ihrem Unternehmen „PerfectWords“ hat sich Karina Burgmann als Trau- und Trauerrednerin selbstständig gemacht. Jetzt ist sie für den „Wedding King Award“ nominiert, einen Publikumspreis, der in mehreren Kategorien die besten Dienstleister der Hochzeitsbranche in Deutschland auszeichnet. Im Interview spricht sie mit Matthias Rinck über ihren Beruf.

Frau Burgmann, was macht eine Traurednerin eigentlich?

Eine Traurednerin ist diejenige, die die ganz große Ehre hat, all die schönen Erlebnisse, die uns das Brautpaar berichtet – vom Kennenlernen über das First Date über „Was hat er sich gedacht, als sie um die Ecke kam?“ bis hin zum Antrag und zu den Zielen für die Ehe – auf magische Art und Weise in eine Geschichte zu verpacken, dann noch ein schönes Ritual dazu zu basteln und für das Highlight am Tag zu sorgen, das Ja-Wort. Kurzum, ich schreibe die Traureden und halte diese am Tag der Hochzeit.

Mal ein bisschen provokant gefragt: Könnten das nicht auch Tante oder Onkel machen? Warum braucht man dafür eine Traurednerin?

(lacht) Weil wir es können. Weil wir es gelernt haben, weil Onkel und Tante nicht mikrofonerfahren und publikumserfahren sind und an diesem Tag nur Gäste sein sollten. Einfach, weil du für manche Dinge einen Profi brauchst. Dein Onkel baut dir auch nicht den Motor ein, deine Tante macht dir auch nicht die Zahnreinigung. Und wenn es besonders toll werden soll, dann brauchst du halt einen Profi.



Ihre Arbeit bietet sie weltweit an und hält ihre Reden auch in mehreren Sprachen.

Foto: Karina Burgmann

Mit welchen Kosten muss ein Paar dabei rechnen?

Das ist regional wirklich unterschiedlich. Dort, wo ich herkomme, in Thüringen, sind die Preise wesentlich günstiger als hier, wo grundsätzlich schon alles mehr kostet. Im Durchschnitt sage ich immer, kosten wir Redner in der Stunde viel weniger als eure Autowerkstatt. Und wir haben tatsächlich circa 30 bis 40 Stunden Arbeit, um das Brautpaar rundum professionell zu betreuen.

Nun haben Sie ja schon einige Hochzeiten mitgemacht. Was war das lustigste Erlebnis Ihrer Berufslaufbahn?

Das lustigste Erlebnis waren eigentlich zwei. Einmal, als der Hund weglief – der sollte nämlich die Ringe bringen. Und der war so heiß auf sein Frauchen und musste so lange warten, dass er auf einmal ganz wild an uns vorbeigerannt ist und dann die große Wiese entdeckt hat. Und auf eben dieser mussten wir dann hinterher auch die Ringe suchen. Ein anderes Mal traute ich ein ganz junges Brautpärchen, er indischer Herkunft, sie deutsch. Vor lauter Aufregung und Unwissenheit hat unser Bräutigam seinen Durst mit viel wohlschmeckender Weinschorle gestillt. Ich habe dann eine halbe Stunde gebraucht, um ihn wieder nüchtern zu bekommen und sie von ihrem nun aufgetretenen Nervositätsdurchfall zu befreien. In der Zwischenzeit hat in Indien per Livestream die ganze Familie schon gewartet, wann es denn losgeht. Und dann ging es los, mit einem doppelt glücklich gemachten Brautpaar.



30 bis 40 Stunden Arbeit fließen in eine Traurednerin.

Foto: Karina Burgmann

Gab es auch schon sehr skurrile Wünsche?

Ja, es gibt tatsächlich Dinge, die ich auch wirklich ablehne. Ich kann nicht esoterisch, ich kann auch nicht kirchlich trauen. Dafür gibt es ganz zauberhafte Kollegen, die das supergut können. Ich sage immer: Ich kann romantisch und mit einem Augenzwinkern. Eine Trauung, die ich abgelehnt habe, sollte mit keltischen Ritualen bei Neumond im Wald stattfinden.

Woran erkennt man eigentlich eine gute Traurednerin? Und wie wichtig sind dabei vielleicht auch Auszeichnungen wie der Wedding King Award, für den Sie nominiert sind?

Ich glaube, für die Traurednerin selbst ist der Wedding King Award einfach ein Ritterschlag, das ist er zumindest für mich. Nach zwölf Jahren Arbeit ist das für mich einfach großartig. Für das Brautpaar, denke ich, zählt das sogar ganz viel, weil man ja weiß, das ist ein einziger Tag, das ist ein Moment, den wir im Idealfall nicht wiederholen. Und so eine Auszeichnung ist wie eine gute Rezension und kann da schon hilfreich sein. Einen guten Trauredner erkennt man aber auch an den Rezensionen. Ich empfehle meinen Paaren zu schauen: Wie ist der Internetauftritt, kennt meine Location ihn, oder kennen sich die Dienstleister untereinander? Und arbeitet der Trauredner, die Traurednerin auch ein bisschen über ihren eigentlichen Bereich raus?

Ich zum Beispiel übernehme auch viele Aufgaben, die eigentlich Hochzeitsplaner-Aufgaben wären, aber mir sind sie wichtig. Weil ich einfach möchte, dass meine Braut, die da im Zimmer auf ihren großen Auftritt wartet, ganz genau weiß: „Wenn ich jetzt rauskomme, dann passt das alles.“ Meine Arbeit fängt nicht erst am Mikro an. Und zuletzt muss es einfach matchen, das ist wie verlieben. Den einen findest du toll, weil er dir vom Typ gefällt, vom Wortlaut gefällt, von der Stimmfarbe gefällt und den anderen eben nicht.



Der Wedding King Award ist für die Traurednerin wie ein Ritterschlag.

Foto: Karina Burgmann

Das bedeutet, der persönliche Kontakt vorher ist sehr wichtig?

Absolut. Ohne geht's gar nicht. Wir arbeiten wirklich viel miteinander, wir hören uns oft. Ich sage immer, ich bin euer Best-Wedding-Buddy, also wenn du was brauchst, wenn du eine Formulierungshilfe für eine Einladung für dein Eheversprechen brauchst, wenn du Tipps brauchst – Stylist, DJ, Sänger – dann bin ich da, dann weiß ich, wen ich empfehlen kann. Und ich kann auch schnell mal in die Location fahren und etwas organisieren. Und gerade bei Hochzeiten im Ausland, die ich ja auch ganz viel habe – Italien, Spanien – da ist es wichtig, dass du auch jemanden an der Hand hast, bei dem du weißt, es passt, auf den kann ich mich verlassen. Und zu dem kann ich auch mal kommen, wenn die Schwiegermutter eine lustige Idee hat, die ich nicht umsetzen möchte. Einfach mal einen Rat einholen, von einer Freundin auf Zeit.

Also ist die Branche sehr stark vernetzt?

Ja, und die Branche liebt sich. Und das ist das Schöne. Es ist für jeden genug Arbeit da. Wir Rednerinnen hier im Rhein-Neckar-Kreis, sind alle vernetzt. Wir geben uns alle Tipps und wir haben uns alle einfach lieb. Und das ist schön. Ebenso lernt man voneinander und gerade in meinen Coachings lerne ich auch von meinen jungen Kolleginnen und Kollegen.



Zur Person

Karina Burgmann kommt ursprünglich aus Thüringen, wo sie vor 13 Jahren in den Bereich freier Reden und Moderation wechselte. Inzwischen lebt und arbeitet sie seit fünf Jahren in Mannheim. Als Mitglied der „Jungen Rezipitoren“ sei sie als Kind sogar einmal vor Erich Honecker aufgetreten. Für den Gewinner oder die Gewinnerin des Wedding King Awards können Hochzeitsfans vom 7. bis 12. April online abstimmen. Die vier besten ziehen in das Finale am 3. November in Köln ein.



Kennen Sie schon unseren Instagram-Account?

Geschichten über die Liebe in der Pfalz, Tipps von Beziehungscoaches und Paartherapeuten sowie viele weitere spannende Einblicke gibt es auf unserem Instagram-Account [die_rheinpfalz](#).

[Zu den Beziehungsthemen](#)

[Zu Instagram](#)

[Zu den Beziehungsthemen](#)

[Zu Instagram](#)